

NOVEMBER/DEZEMBER 2025 & JANUAR 2026

literaturhaus

HANNOVER

Leif Randt

Can DüNDAR

Dorothee Elmiger

Tijan Sila

Daniel Schreiber

Daniela Dröscher

Oliver Nachtwey

Katerina Poladjan

Saša Stanišić

Gilda Sahebi

Annett Gröschner

Buchlust 2025

**Béla Rothenbühler, Pippa Goldschmidt, Andrej Murašov,
Christian Maintz & Gustav Peter Wöhler, Tommy Wieringa,
Esther Becker, Edith Löhle, Annette Pehnt**

Anschnitt

Kathrin Dittmer, Jan Ehlert, Volker Petri & Saskia Fischer

Jahresausklang

Heiko Postma

WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

Ganz in Ruhe

Menschen suchen den perfekten Start in den Tag, lese ich und sehe mit bewunderndem Schauer, dass manche dafür mit einem Schlusssprung aus dem Bett schnellen, um ohne Frühstück einen Teilmarathon mit anschließendem kalten Abbrausen zu absolvieren oder zumindest Gruppen-Yoga am Strand zu machen. Und zwar wo auch immer Strand ist. Allerdings wollen die Bewohner von Barcelona zum Beispiel keine weiteren Digitalnomadenmassen an ihrem Strand beim Yoga sehen, sondern lieber in Ruhe aufs Meer schauen und still einen Kaffee trinken.

Das will ich auch: Einfach nur Ruhe, überlegen, was ansteht und wie ich es am besten auf die Reihe kriege. Ein bißchen für mich hin dümpeln, Radio hören, Nachrichten lesen oder, wenn ich ganz früh wach bin, sogar erst einmal Zeit zum Bücherlesen finden, ist für mich ein perfekter Start in den Tag, weil der Morgen die ruhigste Zeit des Tages ist – vorausgesetzt, dass ich keine terminbedingte Eile habe.

Manchmal denke ich ich an solchen Morgen auch einfach nur konzentriert über etwas nach. Neulich über das Wort *Daseinsvorsorge*. Es war mir unverhofft in einem Text entgegengekommen. Ein Begriff, den ich nie so ganz erfasse und sehr mag, weil er die Aufgabe der Gemeinschaft, für möglichst alle gute Lebensverhältnisse zu schaffen trotz leicht schwebender Anmutung auf den Punkt bringt. Außerdem gibt er auch philosophisch einiges her: Was ist Dasein, was heißt Vorsorge? Kann man, wenn man schon da ist noch vorsorgen? Die Daseinsvorsorge ist ein wunderbare Behauptung. Ähnlich wie die *Kunstausbübung*, wo sich das Auratische der Kunst mit dem manchmal Ungelenken der Leibesübung verbindet, konstruiert sie Machbarkeit des Wahren, Guten

und Schönen – und zwar für alle. Und plötzlich dachte ich: Daseinsvorsorge durch Kunstausübung. Quasi eine Erleuchtung! Und das am frühen Morgen!

Daran hatte vielleicht auch Hamburgs Kultursenator Carsten Brosda Anteil, der in einem Artikel für die Frankfurter Hefte geschrieben hat, dass demokratische Parteien sich endlich wieder für die politische Kultur und für den ästhetischen Eigensinn der Künste interessieren sollten, weil der rechte Angriff auf die Demokratie kulturell sein. Das deckt sich leider mit meinen Erfahrungen. Das mit dem rechten Angriff auf die Kultur und leider auch das mit dem relativen Desinteresse der demokratischen Parteien.

Daher mein tief empfundener Wunsch, man möge in allen deutschen Parlamenten den Antidemokraten die Worte jenes Nobelpreisträgers zurufen, der, nachdem man ihm 1937 die Ehrendoktorwürde der Universität Bonn entzogen hatte, in einem offenen Brief an den Dekan schrieb: „Sie haben die unglaubliche Kühnheit, sich mit Deutschland zu verwechseln. Wo doch vielleicht der Augenblick nicht fern ist, da dem deutschen Volke das Letzte daran gelegen sein wird, nicht mit Ihnen verwechselt zu werden.“ Noch ist ja Thomas-Mann-Jahr!

Oder, vielleicht etwas ruhiger und scharfsinnig, mit Hannah Arendt und der Erkenntnis, dass Kultur ohne die Freiheit der Politik leblos ist, den Tag beginnen. Als Merksatz für jedwede Parlamentsdebatte taugt auch folgendes Zitat aus ihren Essays zu Politik und Kultur: „Aber ohne die Schönheit der Kulturdinge, ohne die leuchtende Herrlichkeit, in welcher sich, politisch gesprochen, Dauer und potentielle Unvergänglichkeit der Welt manifestieren, bleibt alles Politische ohne Bestand.“

Da denken Sie mal am Morgen so ganz in aller Ruhe drüber nach. Ach ja, hier noch die übliche Trigger-Warnung: Das Nachdenken über Kunst kann das eigene und kritische Denken fördern und auch die Freude an der Beweglichkeit Ihrer Gedanken!

dit



LEIF RANDT

„Let's talk about feelings“

MODERATION: LISA KREISSLER

Ein optimistisches Buch über traurige Abschiede: Leif Randt erfindet das Coming-of-Middleage.

Marian Flanders, 41, verkauft in seiner Westberliner Boutique die vielleicht schönste Kleidung der Welt, aber finanziell erfolgreich ist er nur selten. Als seine Mutter Carolina – ein einst ikonisches Fotomodell – nach langer Krankheit verstirbt, richtet Marian eine alternative Trauerfeier für ausgewählte Gäste aus. Marian glaubt, dass mit diesem Ereignis die freudlosere Hälfte des Lebens beginnt. Doch es folgt ein Jahr der Verwandlung. Erfolgreiche Halbgeschwister und ambivalente Flirts führen Marian u.a. an den Plaza Konami, nach Sapporo, Neu-Delhi und Wolfsburg. Aus falscher Freundlichkeit wird warmherziger Trotz, aus unterkühlter Traurigkeit erwächst stille Euphorie.

- Ⓢ **Leif Randt** ist der Autor von fünf Romanen und einem Kinofilm. Seine Prosa wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg (2023).
- Ⓢ **Lisa Kreißler** lebt nach Stationen in Erlangen, Uppsala und Leipzig als freie Autorin und Literaturkritikerin auf einem Hof im Schaumburger Land.



AUSSTELLUNGEN UND LESUNGEN

Buchlust 2025

Zeit für neue, schöne Bücher! Vom Fotoband, über Kinderbuch, Graphic Novel, Roman und politisches Sachbuch bis hin zu Lyrik zeigt sich die unerschöpfliche Vielfalt der unabhängigen Verlagsszene und das bereits zum 31. Mal!

Nach dem Jubiläum feiern wir auch dieses Jahr das Buch mit ausgezeichneten Verlagen aus Deutschland und Österreich, die ihre Programme im Künstlerhaus präsentieren. Und wie immer gibt es dazu ein hochkarätiges, abwechslungsreiches Lesungsprogramm.

Die Aussteller:innen

Akono Verlag, Ariella Verlag, avant-verlag, CulturBooks, Edition Nautilus, Gerstenberg Verlag, Guggolz Verlag, JMB, KATAPULT-Verlag, Kibitz Verlag, Kjona Verlag, zu Klampen Verlag, Kraus Verlag, Kunstanstifter Verlag, Leykam Buchverlag, mareverlag, MÄRZ Verlag, Matthes & Seitz, Merlin Verlag, Moritz Verlag, Offizin Verlag, Steidl, Verbrecher Verlag, Verlag Antje Kunstmann, Verlag Das Wunderhorn, Verlag Klaus Wagenbach, Verlagshaus Berlin, Voland & Quist, Wallstein Verlag, Wehrhahn Verlag

DER EINTRITT ZUR BUCHLUST GILT FÜR BEIDE TAGE INKLUSIVE PROGRAMM.
ZÄHLKARTEN FÜR DIE LESUNGEN GIBT ES VOR ORT JEWEILS AB 10 UHR.
RESERVIERUNGEN SIND NICHT MÖGLICH.



Béla Rothenbühler

© Nicole Brugger



Pippa Goldschmidt

© Philipp Rothe



Gustav Peter Wöhler & Christian Maintz

© Bernhard Bökenkamp



Andrej Murašov

© Jonathan Gordon

Sa 15.11.25, 11.00 Uhr

BÉLA ROTHENBÜHLER
„Polyphon Pervers“ (Volland & Quist)

In einer beschaulichen Kleinstadt in der Schweiz passiert Erstaunliches: Kaum gegründet, mischen Sabine und Schanti mit ihrem Verein »Polyphon Pervers« die Kulturszene auf. Risikofreudig und clever agierend steigen sie als Theater-Produzentinnen zu nationalen Größen auf. Doch bald folgen auf erste Unsauberkeiten alle möglichen Formen des Betrugs. Béla Rothenbühler belebt mit seinem zweiten Roman die Tradition des Schelmenromans neu – diesmal mit schlagfertigen Hochstaplerinnen.

SA 15.11.25, 12.30 Uhr

PIPPA GOLDSCHMIDT
„Deutschstunden. Eine Rückkehr“ (CulturBooks)

Pippa Goldschmidt ist in England geboren. Nach dem Brexit zieht sie in die ehemalige Heimat ihres jüdischen Großvaters Ernst, der 1936 vor den Nazis aus Frankfurt a.M. fliehen musste und über den sie wenig weiß. Neugierig, reflektierend und empathisch verwebt sie ihre persönliche Geschichte mit Kultur- und Zeitgeschichte und der Chronologie von Ernsts Leben, die sie anhand deutscher Archive und Familiendokumente Stück für Stück rekonstruiert.

SA 15.11.25, 14.00 Uhr

CHRISTIAN MAINTZ & GUSTAV PETER WÖHLER
„Und der Haifisch, der hat Zähne“ Balladen-Moritaten-Programm

Lyrik gilt traditionell als Gattung der Gefühlsdarstellung, aber es gibt auch Gedichte, die unterhaltsame, dramatische oder komische Geschichten erzählen: Balladen und Moritaten. Der Schauspieler Gustav Peter Wöhler und der Autor Christian Maintz lesen solche Erzählgedichte. Das Programm umfasst Texte u.a. von Schiller, Busch, Kästner, Ringelnatz, Kaléko und natürlich auch Christian Maintz selbst.

SA 15.11.25, 16.00 Uhr

ANDREJ MURAŠOV
„Der Himmel ist so laut“ (Katapult)

Sie sind jung und lost, haben den Kopf in den Wolken und Wut im Bauch – die bosnische Künstlerin Nejla, der Rapper Kazim, Einzelkämpferin Dilek und der in einer Abwärtsspirale gefangene Bobby. *Der Himmel ist so laut* erzählt von Freundschaft und Zusammenhalt in schwierigen Zeiten – geprägt von Verlusterfahrungen, Identitätssuche und dem Wunsch nach einem Neuanfang.



© Keke Keukelaar

Tommy Wieringa



© Max Zerrahn

Esther Becker



© Philip Nümberger

Edith Löhle



Annette Pehnt

© Peter von Felbert

SO 16.11.25 , 11 Uhr

NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST

TOMMY WIERINGA

„Nirwana“

Moderation: Alexander Solloch

Die Zwillinge Hugo und Willem Adema könnten unterschiedlicher nicht sein. Der eine ist ein gefeierter Künstler, der andere leitet das vom Großvater aufgebaute millionenschwere Offshore-Imperium. Doch wer war dieser Großvater, der zuerst auf deutscher Seite kämpfte und sich dann dem Widerstand anschloss? »Nirwana« ist ein schillernder Generationenroman über die bis in die Gegenwart wirkende Verschränkung von Wirtschaft und Faschismus und den Vormarsch der neuen Rechten.

SENDUNG DES GESPRÄCHS AM 8.2.26 AB 20 UHR AUF NDRKULTUR

SO 16.11.25, 13.00 Uhr

ESTHER BECKER

„Notfallkontakte“ (Verbrecher Verlag)

Esther Becker erzählt von Menschen in Situationen größter Verletzlichkeit, von Kontrollverlust und dem Bedürfnis nach Zeug:innenschaft. Ihre Erzählungen bestechen durch eine präzise Beobachtungsgabe und ein hohes Maß an Empathie. Sie beleuchtet die verschiedensten emotionalen Notlagen ihrer Protagonist:innen poetisch und melancholisch, aber niemals ohne eine Portion ihres feinen Humors.

SO 16.11.25, 14.30 Uhr

EDITH LÖHLE

„Bible Bad Ass“ (Leykam Verlag)

Klara steht am Rande eines feministischen Burn-Outs. Dafür verantwortlich sind der allgegenwärtige Sexismus und ihre Arbeit als Redakteurin eines sogenannten Frauenmagazins. Eine Recherche führt sie zu biblischen Frauenfiguren. Dann wird Klara von einer unbekannten Nummer zu einem Gruppenchat namens Bible-Bad-Ass hinzugefügt. Dort diskutieren Lilith, Maria, Magdalena, Ruth... Was, zur Hölle, ist hier los?

SO 16.11.25, 16.00 Uhr

ANNETTE PEHNT

„Die Umarmung des Materials“ (Verlag Das Wunderhorn)

Annette Pehnt erzählt in fluiden Kurztexten von einer aufgerissenen Zeit jenseits vertrauter Zusammenhänge, setzt sich über Gattungsgrenzen hinweg, arbeitet mit lyrischen und mit erzählerischen Verfahren. Auch das Ausgangsmaterial entstand bereits bei unterschiedlichen intermedialen Improvisationen der Autorin mit verschiedenen Musikern.



KLARTEXT

CAN DÜNDAR

„Ich traf meinen Mörder“

MODERATION: MARTINA KOTHE

Ein Brief erreicht den Exil-Journalisten Can Dündar. Der Absender: Serkan Kurtulus, ein türkischer Häftling in einem Gefängnis in Buenos Aires. Er gibt sich als der zu erkennen, der den Auftrag erhielt, ihn zu ermorden.

Mit einem Artikel über geheime Waffenlieferungen der Türkei an eine Islamistenorganisation machte sich Can Dündar Staatspräsident Erdoğan zum Feind. Er wurde zu 27 Jahren Haft verurteilt – und es wurde ein Attentat auf ihn verübt, direkt vor dem Gerichtsgebäude. Dündar besucht den Mann, der ihn ermorden sollte, im Gefängnis. Durch ihn und bei weiteren Recherchen stößt er auf ein Netzwerk von geheimen Deals zwischen demokratischen und autokratischen Regierungen und deren Verbindungen zum organisierten Verbrechen und zu Terrororganisationen.

- ⑤ **Can Dündar** berichtete als Chefredakteur von Cumhuriyet über Waffenlieferungen des türkischen Geheimdienstes nach Syrien. Er lebt und arbeitet im Exil in Berlin, schrieb für Die Zeit und ist Gründer und Chefredakteur der Oppositions-Plattform #Özgürüz (Wir sind frei).
- ⑤ **Martina Kothe** arbeitet als freischaffende Zeichnerin und als Autorin und Moderatorin für den ARD-Hörfunk, vorrangig für NDR Kultur.



LITERATOUR NORD 2025/26

DOROTHEE ELMIGER

„Die Holländerinnen“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Mit blinkenden Warnlichtern fährt die Erzählerin, eine namenlose Schriftstellerin, an den Straßenrand, als ein unerwarteter Anruf sie erreicht. Am Apparat ist ein gefeierter Theatermacher, der sie für sein neuestes Vorhaben zu gewinnen versucht – ein in den Tropen angesiedeltes Stück, die Rekonstruktion eines Falls. Wenige Wochen später bricht sie auf, um sich der Theatergruppe auf ihrem Gang ins tiefe Innere des Urwalds anzuschließen.

- ⊕ **Dorothee Elmiger**, geboren in der Schweiz, lebt als freie Autorin und Übersetzerin in New York. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, für die Bühne adaptiert und vielfach ausgezeichnet.
- ⊕ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika.



POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

AUFTAKTVORLESUNG MIT TIJAN SILA „Die Grammatik eines Lebens“

Die Poetikdozentur NEUE DEUTSCHE LITERATUR wurde 2022 vom Deutschen Seminar der Leibniz Universität Hannover gemeinsam mit dem Literaturhaus ins Leben gerufen. Poetikdozent ist im Wintersemester 2025/26 Tijan Sila.

Mit ihm bekleidet ein Autor die Dozentur, dessen Texte sich mit den Besonderheiten autobiografischen und autofiktionalen Schreibens auseinandersetzen: Erzählt man noch die autobiografische Wahrheit, wenn man die Reihenfolge von Ereignissen zugunsten des Erzählflusses tauscht oder rafft? Und überhaupt: Was soll diese ‚Wahrheit‘ denn sein?

☉ **Tijan Sila**, geboren 1981 in Sarajevo, kam 1994 als Geflüchteter nach Deutschland. Er studierte Germanistik und Anglistik in Heidelberg. 2017 erschien sein erster Roman *Tierchen Unlimited*, 2018 folgte *Die Fahne der Wünsche*, 2021 *Krach* und 2023 *Radio Sarajevo*. Darüber hinaus veröffentlicht er Essays in der Zeit, der taz, und dem Freitag. Das literarische Werk Tijan Silas wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. erhielt er 2024 für den Text *Der Tag, an dem meine Mutter verrückt wurde* den Ingeborg Bachmann-Preis.

***STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT HANNOVER HABEN FREIEN EINTRITT**

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM DEUTSCHEN SEMINAR DER LEIBNIZ
UNIVERSITÄT HANNOVER.

NEUERSCHEINUNG!

ANN COTTEN: Text Fur Aliens

HG: LAURA BECK, KATHRIN DITTMER, SASKIA FISCHER,
MATTHIAS N. LORENZ. MIT EINEM BEITRAG VON CHRISTIAN METZ.

Ann Cotten hielt 2023/24 die Poetikdozentur Neue Deutsche Literatur. Sie widmet sich hierbei den Themen Lesbarkeiten, Fremdheiten, „falsche“ Sprache und mehrsprachige Poetizitäten.

Ausgewählt wurde Ann Cotten, weil ihr bisheriges Werk vor allem im Zeichen der Spurensuche und der Schöpfung von Sprache steht. Im Bewusstsein des Zusammenhangs von Motorik und persönlicher Sprachentwicklung und im Wissen, dass das eigentliche Erbringen der Kulturleistung Sprache durch das Hinhören geschieht, schöpft und rekombiniert sie Textelemente zu unerhörten, aber nach Möglichkeit funktionalen narrativen und diskursiven Formen. Mit poetischer Sprache als Methode der Würdigung alter wie neuer, menschlich intentionaler ebenso wie rein indexikalischer Formensprachen bleibt sie Phänomenen der Interaktion von lebenden wie anorganischen Akteuren und Faktoren auf der Spur. Und damit unvermeidlich auch den Auswirkungen von Macht und Bedeutungsgebung, von Unterdrückung und Vergessen, doch auch von Schönheit, Erfindungsgeist und Nähe.

Mit der ersten Poetikdozentin Lena Gorelik wurde im Rahmen der postulierten Neuen Deutschen Literatur Zugehörigkeit und Fremdsein und dem Ankommen im Erzählen nachgegangen. Mit Ann Cotten widmet sich die Reihe mit globaler Perspektive der Vielsprachigkeit und ihrer Physis sowie unserer Weltwahrnehmung. Ein dritter Band zu Nava Ebrahimi wird folgen.



Ann Cotten: Text Fur Aliens.
Anomie und Isonomie.
Verbrecher Verlag Berlin 2025,
ca. 110 Seiten, 16,00 Euro
ISBN 978-3-95732-627-0



KLARTEXT

DANIEL SCHREIBER

„Liebe! Ein Aufruf“

MODERATION: ANDREA SCHWYZER

In seinem neuen Buch zeigt Daniel Schreiber einen radikalen Weg auf: Die Rückbesinnung auf eine Idee der Liebe als politische Kraft. Ein Buch über Widerstand und Trost – und das Wiederfinden einer eigenen politischen Stimme.

Ohnmacht ist zum politischen Grundgefühl unserer Zeit geworden. Eine Rhetorik des Hasses und der Menschenverachtung hat den politischen Diskurs gekapert. Unser Zusammenleben ist wieder von mehr Gewalt geprägt. Kein Wunder, dass sich immer mehr Menschen vom Glauben an politisches Handeln verabschieden und ins Private zurückziehen. Doch wie kann es gelingen, zu einer politischen Haltung zu finden, die dem sich ausbreitenden Klima des Hasses etwas entgegenzusetzen vermag?

- ⊕ **Daniel Schreiber** hat mit seinen Texten *Nüchtern* (2014), *Zuhause* (2017), *Allein* (2021) und *Die Zeit der Verluste* (2023) eine neue Form des literarischen Essays geprägt. Er lebt in Berlin.
- ⊕ **Andrea Schwyzer** arbeitet in Hannover als freie Hörfunkjournalistin und Moderatorin für diverse ARD-Stationen, u.a. für NDR Kultur.



ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN

KATHRIN DITTMER, JAN EHLERT, VOLKER PETRI & SASKIA FISCHER

Winterzeit ist Lesezeit!

Zweimal im Jahr diskutieren Literaturhausleiterin Kathrin Dittmer, Literaturredakteur Jan Ehlert und Volker Petri vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels mit einem Gast über aktuelle Bücher der Saison. In dieser Ausgabe vervollständigt Saskia Fischer die Bücherrunde.

Auch bei dieser Ausgabe darf sich das Publikum also auf fundierte Lesetipps für anstehende Winterlektüre freuen.

- ⊕ **Kathrin Dittmer** leitet das Literaturhaus Hannover. Sie ist Jurymitglied der LiteraTour Nord, des Hölty-Preises für Lyrik und Vorsitzende der Literaturkommission und Literaturpreisjury des Landes Niedersachsen.
- ⊕ **Jan Ehlert** ist Redakteur beim Hörfunk und ist einer der Hosts des NDR Podcasts eat.READ.sleep.
- ⊕ **Volker Petri** arbeitete viele Jahre im Buchhandel und ist nun Geschäftsführer im Landesverband Nord des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.
- ⊕ **Saskia Fischer** studierte Philosophie, Komparatistik, Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft. 2016 Promotion an der Universität Bielefeld, seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeit an der Leibniz Universität Hannover.



© Heike Steinweg

LITERATOUR NORD 2025/26

DANIELA DRÖSCHER

„Junge Frau mit Katze“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Zeit ihres Lebens stand Ela wortwörtlich im Schatten ihrer Mutter. Deren dicker Körper, so die Überzeugung des Vaters, war für das Unglück der gesamten Familie verantwortlich. Nun ist Ela erwachsen und es ist ihr eigener, ihr kranker Körper, der sie verzweifeln lässt. Kurz vor dem Abschluss ihrer Promotion erlebt Ela einen Zusammenbruch. Während sie unbewusst mit der Frage ringt, ob sie ihren Platz in der akademischen Welt wirklich verdient hat, rebelliert ihr Körper: der Hals, das Herz, die Haut – Ela steht in Flammen und gerät in immer größere Panik.

- ⊕ **Daniela Dröschner** wurde in Medienwissenschaften promoviert und studierte Szenisches Schreiben in Graz. Sie wurde u.a. mit dem Robert Gernhardt-Preis (2017) ausgezeichnet. Ihr Roman *Lügen über meine Mutter* (2022) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.
- ⊕ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika.



WEIHNACHTEN MIT DEN BUDDENBROOKS

MIT HEIKO POSTMA

Mit der Schilderung der großen Weihnachtsfeier, zu der sich sämtliche Familienmitglieder und einige vertraute Freunde traditionsgemäß im Haus der alten Konsulin Buddenbrook einfinden, hat Thomas Mann sich in den *Buddenbrooks* Zeit gelassen, und dann liegt ein gewisser Schatten über der Festtagsfreude. Was die versammelte Familie am Ende aber doch nicht davon abhält, »mit gutem Gewissen zu einer nachhaltigen Mahlzeit« zu schreiten. Und Hanno Buddenbrook, der an diesem Heiligen Abend zum ersten Mal mit den Erwachsenen feiern (und tafeln) darf – ist ohnehin, allein der »Bescheerung« wegen, zu aufgeregt, um allzuviel von der leicht gedrückten Stimmung zu spüren.

Heiko Postma wird – aus Anlass des Thomas-Mann-Jahres 2025 – das Weihnachtskapitel vorlesen und dazu Einiges über den 1901 erstmals erschienenen Roman *Buddenbrooks. Verfall einer Familie* erzählen.

☉ **Heiko Postma** veröffentlichte Biografien, Kritiken und Rundfunk-Features, zudem Vorträge und Übersetzungen. Er lebt als freier Autor, Übersetzer und Publizist in Hannover.



KLARTEXT

OLIVER NACHTWEY

„Zerstörungslust“

MODERATION: FRANK SCHÄFER

Woher die politische Lust an der Zerstörung? Und warum folgen so viele Bürger:innen den libertären Autoritären in den selbstgewählten Faschismus? Auf der Grundlage umfangreicher empirischer Forschungen, darunter einer Vielzahl ausführlicher Interviews, u. a. mit AfD-Anhänger:innen und Mitgliedern libertärer Vereinigungen, entwickeln Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey eine Erklärung: Im Kern richtet sich diese Revolte gegen die Blockade liberaler Gesellschaften, die ihre Versprechen auf Aufstieg und Emanzipation nicht mehr einlösen. In diesem Sinne geht es Trump, Musk, Weidel und ihren Anhänger:innen, schließen die beiden mit Erich Fromm, um die Zerstörung der Welt als letzten, verzweifelten Versuch, sich davor zu retten, von ihr zermalmt zu werden.

- ⊕ **Oliver Nachtwey** ist Professor für Sozialstrukturanalyse am Fachbereich Soziologie der Universität Basel. Für sein Buch *Die Abstiegs-gesellschaft* wurde er 2017 mit dem Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik ausgezeichnet.
- ⊕ **Frank Schäfer** promovierte über Lichtenberg und lebt als Autor, Musik- und Literaturkritiker in Braunschweig.



LITERATOUR NORD 2025/26

KATERINA POLADJAN

„Goldstrand“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

An der bulgarischen Schwarzmeerküste entsteht in den 1950er Jahren ein Ferienort: Goldstrand, geplant als Platz an der Sonne für alle. Auf der Baustelle wird Eli gezeugt. Sechzig Jahre später hat er seine größten Erfolge als Filmregisseur längst gefeiert und liegt auf der Couch seiner Dottoressa in Rom. Er mutmaßt und fabuliert seine Familiengeschichte, die durch ein ganzes Jahrhundert und quer über den europäischen Kontinent führt, von Odessa über Konstantinopel und Warna in Bulgarien bis nach Rom.

- ⑨ **Katerina Poladján** wurde in Moskau geboren, wuchs in Rom und Wien auf und lebt in Deutschland. Sie schreibt Theatertexte und Essays und stand mit ihrem Roman *Zukunftsmusik* 2022 auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse.
- ⑨ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika.



SAŠA STANIŠIĆ

„Mein Unglück beginnt damit, dass der Stromkreis als Rechteck abgebildet wird“

MODERATION: KATHRIN DITTMER

Reden gegen das Nichtstun. Gehaltene und ungehaltene.

Hilft ja nix: Wir müssen den Härten und dem Leid der Menschen etwas entgegensetzen. Krieg, Armut, Faschismus, was alles noch. Jeder kann was tun, jeder. Was geben, wo helfen, so was. Verantwortung übernehmen. Wenn schon alles den Bach runtergeht, dann wenigstens in Würde, verdammte Axt.

Ein notwendiger Abend von und mit Saša Stanišić, einschließlich eines Gesprächs mit Kathrin Dittmer.

- ⊕ **Saša Stanišić** wurde in Višegrad (Jugoslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Bücher wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet in Hamburg.
- ⊕ **Kathrin Dittmer** leitet das Literaturhaus Hannover. Sie ist Jurymitglied der LiteraTour Nord, des Hölty-Preises für Lyrik und Vorsitzende der Literaturkommission und Literaturpreisjury des Landes Niedersachsen.

VERANSTALTUNGSORT: AUDITORIUM IM SPRENGEL MUSEUM HANNOVER,
KURT-SCHWITTERS-PLATZ



KLARTEXT

GILDA SAHEBI

„Verbinden statt spalten“

MODERATION: DENISE M'BAYE

Warum uns mehr eint als trennt: In ihrem neuen, hochaktuellen Buch zur Politik der Spaltung und Polarisierung hierzulande räumt die Journalistin und Autorin Gilda Sahebi mit gängigen Mythen auf.

Wer heute in die deutsche Gesellschaft schaut, könnte denken: Es ist ein Land voller Drama, Gegeneinander und Spaltung. Dass dies so sei, ist eine Erzählung, die politisch generiert und medial verstärkt wird. Gilda Sahebi entlarvt sie als Lüge, als Herrschaftsinstrument autoritärer Kräfte. Das zeigt sie an den einschlägigen Debatten um Sozialleistungen, Migration, Gendern, Krieg und Frieden sowie Corona. Studien zeigen immer wieder: Im eigenen Leben sind Menschen viel öfter zufrieden; sie unterstützen einander, suchen Verbindung, nicht Hass. Wo geht die Suche nach Verbindung auf der gesellschaftlichen Ebene verloren?

- ☉ **Gilda Sahebi** arbeitet als freie Journalistin mit den Schwerpunkten Rassismus, Frauenrechte, Naher Osten und Wissenschaft. Sie ist Autorin u. a. für die taz und den Spiegel.
- ☉ **Denise M'Baye** lebt und arbeitet als Kulturvermittlerin, Sängerin und Schauspielerin für Film, Fernsehen und Theater in Hannover.



© Susanne Schleyer

LITERATOUR NORD 2025/26

ANNETT GRÖSCHNER

„Schwebende Lasten“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Hanna Krause war Blumenbinderin, bevor das Leben sie zur Kranführerin machte. Sie hat zwei Revolutionen, zwei Diktaturen, einen Aufstand, zwei Weltkriege und zwei Niederlagen, zwei Demokratien, den Kaiser und andere Führer, gute und schlechte Zeiten erlebt. Hatte später von einem Kran in der Halle eines Schwermaschinenbaubetriebes in Magdeburg einen guten Überblick auf die Beziehungen der Menschen zehn Meter unter ihr und starb rechtzeitig, bevor sie die Welt nicht mehr verstand. Ihr ständiges Credo: anständig bleiben.

- ☉ **Annett Gröschner** lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Fontane-Preis (2021). Zuletzt erschien ihr gemeinsam mit Peggy Mädler und Wenke Seemann verfasster Bestseller *Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat* (2024).
- ☉ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika.

VERANSTALTUNGSORT: BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL,
BAHNHOFSTR. 14, 30159 HANNOVER

Service

LITERATURHAUS HANNOVER ONLINE

Aktuelle Informationen zu unserem laufenden Programm, besondere Aktionen und Einblicke in unsere Arbeit erhalten Sie unter:

literaturhaus-hannover.de

literaturhaus-hannover.de/podcast

literaturhaus-hannover.de/mediathek

literaturhaus-hannover.de/programm/newsletter

Facebook: @literaturhaus.hannover

Instagram: @literaturhaushannover

AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine und Hinweise online unter www.literaturhaus-hannover.de

KARTENVORVERKAUF

An allen Eventim-Vorverkaufsstellen & im Musik-Kiosk am Kröpcke

Zzgl. VVK-Gebühr

Eventim online

Zzgl. VVK-Gebühr + 1,20 € Service-Gebühr

Direkt-Links finden Sie auf der jeweiligen Programmdetailseite im Programmkalender auf unserer Homepage:

literaturhaus-hannover.de/programmkalender

Restkarten an der Abendkasse

Die Abendkasse öffnen wir in der Regel eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservierungen für die Abendkasse annehmen. Für ausverkaufte Veranstaltungen gibt es keine Abendkasse.

EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfeempfänger sowie Mitglieder des Literaturhaus Hannover e. V.

IMPRESSUM

Literaturhaus Hannover
Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Tel. 0511 / 887252, info@literaturhaus-hannover.de

Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:
U21 mediendesign Hannover



Druckprodukt mit finanziellem

ClimatePartner.com/10170-2509-3321

NOVEMBER/DEZEMBER 2025 & JANUAR 2026

literaturhaus

HANNOVER

November 2025

Di, 4.11., 19 Uhr
Leif Randt

Sa, 15. & So, 16.11., je 10-18 Uhr

BUCH Lust

30 beste unabhängige Verlage

mit Béla Rothenbühler, Christian Maintz
& Gustav Peter Wöhler, Tommy Wieringa,
Esther Becker, Annette Pehnt u.v.a.

Projektpartner:

NDRkultur lichtbreust

KUNSTVEREIN
HANNOVER

Di, 25.11., 19 Uhr
Can Dündar

KLARTEXT

Do, 27.11., 19 Uhr
Dorothee Elmiger

LITERATOUR NORD 2025/26

Dezember 2025

Mo, 1.12., 19 Uhr
Tijan Sila

POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

Do, 4.12., 19 Uhr
Daniel Schreiber

KLARTEXT

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

Di, 9.12, 19.30 Uhr

Anschnitt – Das Büchermagazin

Do, 11.12, 19 Uhr
Daniela Dröschner

LITERATOUR NORD 2025/26

Di, 16.12, 19 Uhr
**Jahresausklang mit
Heiko Postma**

Januar 2026

Di, 13.1., 19 Uhr
Oliver Nachtwey

KLARTEXT

Do, 15.1., 19 Uhr
Katerina Poladjan

LITERATOUR NORD 2025/26

Di, 20.1., 18 Uhr
Saša Stanišić

Di, 27.01, 19 Uhr
Gilda Sahebi

KLARTEXT

Do, 29.1., 20.15 Uhr
Annett Gröschner

LITERATOUR NORD 2025/26



Titelfoto: Cash Macanaya / unsplash

Förderer:



Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Projektförderer:



VGH Stiftung



Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Partner:



Hugendubel.de